

besonders die wachsende Bedeutung der Majestätsverbrechen und noch allgemeiner der Versuch, den „guten Untertan“ zu definieren, den friedfertigen Menschen, der Beschimpfung und Gewalttätigkeit unerwidert über sich ergehen läßt und durch seine Arbeit für das Wohlergehen einer Familie sorgt, die den Keim der gesellschaftlichen Ordnung bildet. G.s Werk, das ursprünglich eine Untersuchung über die Entwicklung des Staats im Spät-MA sein wollte, hat sich zu einer in mehreren Punkten bahnbrechenden Gesamtstudie über die gesellschaftlichen Strukturen im Königreich Frankreich in der zweiten Hälfte des 14. Jh. verwandelt.

Jean-Marie Moeglin

Jean-Loup Lemaître, Bonnaïque. Une abbaye cistercienne au pays d'Ussel, Ussel 1993, Musée du pays d'Ussel, ISBN 2-903920-16-8, 239 S., zahlr. Abb. – Die lokalhistorische Studie über das um 1143 in der Diözese Limoges gegründete Kloster erschließt wegen der schlechten Quellenlage ma. Ereignisse und Texte vornehmlich aus unvollständigen Überlieferungen des 17. und 18. Jh. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt daher in der Aufarbeitung der neuzeitlichen Geschichte.

C.L.

Tussen Vlaanderen en Saksen. Uit de verspreide geschiedkundige geschriften van A. C. F. Koch (1923–1990) (Middeleeuwse Studies en Bronnen XXIX) Hilversum 1992, Verloren, ISBN 90-6550-245-9, 320 S. – Als Gedächtnisgabe werden 15 von Kochs zum Teil an entlegenen Orten erschienenen Aufsätzen und Reden wieder abgedruckt. Sie erstrecken sich über den Zeitraum von 1956 bis 1990 und behandeln zwei Schwerpunkte seines wissenschaftlichen Interesses: die Entwicklung der frühma. Städte Flanderns und Deventer, wo er 1949 bis 1973 das Stadtarchiv leitete. Es seien hier die Titel angeführt: Het Land tussen Schelde en Dender vóór de inlijving bij Vlaanderen (met een opmerking over het ontstaan van Oudenaarde) (S. 19–34: 1956); Die Anfänge der Stadt Deventer (S. 35–46, 1 Abb.: 1957); Opmerkingen over middeleeuws Walcheren vóór de 13e eeuw (S. 47–58, 1958); Aantekeningen uit een 14-eeuws missaal van het Deventer gasthuis (S. 59–64: 1959); Die flandrischen Burggrafschaften. Wesenszüge und Entstehung (S. 65–79: 1959); De ambtenaren [in het graafschap Vlaanderen] in de middeleeuwen (S. 81–106, 7 Abb.: 1960); Gérard de Brogne et la maladie du comte Arnoul Ier de Flandre (S. 107–113: 1960); Brugg's topografische ontwikkeling tot in de 12e eeuw (S. 115–158, 4 Abb.: 1962); Doctor Maria Elisabeth Kronenberg (S. 159–167: 1963, englische Fassung von 1971); Tussen Saksen en Hollanders. De wording van Oost-Nederland (S. 169–190, 5 Abb.: 1966); Phasen in der Entstehung von Kaufmannsniederlassungen zwischen Maas und Nordsee in der Karolingerzeit (S. 191–206: 1970); Gent in de 9de en 10de eeuw. Enkele benaderingen (S. 273–308, 3 Abb.: 1990). Diesen Aufsätzen geht ein Porträt des Gelehrten aus der Feder von B. Dubbe voran (S. 9–18); das Werk schließt mit einer von B. Rademaker-Hellferich erstellten Bibliographie von K. (S. 309–320).

Rita Beyers

Ellen E. Kittell, From *Ad hoc* to Routine. A Case Study in Medieval Bureaucracy (Middle Ages Series) Philadelphia 1991, University of Pennsylvania Press, ISBN 0-8122-3079-5, XII und 265 S., £ 36.00. – Titel und Untertitel